

Vielfalt, die stark macht

Schüler der Warburger Hauptschule lernen den Kulturmix im Klassenzimmer

■ Warburg (nw/scho). „Ein großer Teil unserer Gesellschaft hat seine Wurzeln im Ausland und lässt so die Vielfalt in unserem Land wachsen“, sagt Klassenlehrerin Dorothea Haverkamp. In der 6. Klasse der Warburger Hauptschule bestehe trotz der minimalen Anzahl an Migranten eine besondere Vielfalt. Schüler und Lehrer machten sie in den Tagen vor den Ferien auf spielerische Art und Weise durch Rollenspiele erfahrbar. Zwei Tage nutzten die Sechstklässler, um sich mit Traditionen und Verhaltensweisen unterschiedlicher Kulturen auseinanderzusetzen.

Das Projekt sollte das gute Miteinander fördern und die Angst vor dem Unbekannten nehmen. „Die Schüler nahmen ihr eigenes Wissen unter die Lupe und konnten ihre eigenen, sowohl positiven, als auch negativen Erfahrungen ansprechen“, sagt Haverkamp. Der Blick auf das eigene Verhalten und auf Vorurteile habe bewusste und unbewusste ausgrenzende Haltungen deutlich gemacht.

Ein Höhepunkt des Projekts war das gemeinsame interkulturelle Frühstück mit türkischem Börek und russischer Schokoladenbutter und Limonade. Justin (13) fand das Frühstück im Klassenraum „richtig lecker“. Das Angebot brachte die Essgewohnheiten verschiedenster Kulturen auf den Tisch.

„Zur Stärkung des Wir-Gefühls wurden auch erlebnispädagogische Aktionen durchgeführt, an denen die Schüler ihren Spaß hatten“, so Haverkamp. Das kann Schüler Enes (11) am Tisch nur bestätigen. „Wir haben verschiedene Kulturen besser kennen gelernt“, meint Immanuel. Er wisse jetzt, „wie die Leute in anderen Ländern leben“, sagt der 13-Jährige bestimmt. Niklas (12) haben besonders die Spiele an den beiden Projektvormittagen Spaß gemacht. „Das sollte öfters gemacht werden“, sagt auch Michelle (13). Liz lobt die netten Projektleiter, die von der tbz-Bildung aus Brakel kamen und das Projekt begleiteten. Die Information über die unter-



Kulinarisches aus anderen Ländern: Burghard Lehmann (stehend v. l.), Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, und Manfred Widmer, Regionalleiter der tbz-Bildung, informierten sich bei Konrektor Thomas Hilgers und Klassenlehrerin Dorothea Haverkamp über die Projekttag der Sechstklässler. Sie hatten im Klassenzimmer eine lange Frühstückstafel aufgebaut. Das Angebot reichte vom deutschen Brötchen über türkischen Börek bis zur russischen Schokoladenbutter.

FOTO: DIETER SCHOLZ

schiedlichen Kulturen findet die Zwölfjährige wichtig. „Weil man die Schulkameraden dann besser kennt“, fügt Mida (11) an.

Die kulturelle Vielfalt in Deutschland ist für Lea (12) ein Schatz: „Die Erfahrung über andere Länder hilft uns beim Reisen in andere Länder“, sagt sie und denkt an die bevorstehenden Sommerferien. Tobias (12) empfiehlt die Projekttag weiter: „Wir haben viel gelernt, viel mehr als im Unterricht“.

INFO

Stiftung unterstützt Projekt

- ◆ Das Projekt „Kulturmix in Deutschland“ wurde in der Warburger Hauptschule von Sarah Darwiche und Katja Berger, Mitarbeiter der tbz-Bildung aus Brakel, geleitet.
- ◆ Die Familie-Osthushenrich-Stiftung förderte die Projekttag mit einem Beitrag von 700 Euro.
- ◆ Die Stiftung mit Sitz in Gütersloh unterstützt mit ihrem Sponsoring die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen.

(scho)